

condrobs.de



**VORWÄRTS GEHEN
ZURÜCK INS LEBEN**

**SUCHTBERATUNGSSTELLEN IN
MÜNCHEN, GARMISCH-PARTENKIRCHEN,
LANDSBERG UND STARNBERG**

Con drobs
Wir helfen.

condrobs.de



**NEUANFANG
VOM ALLTAG AUS**

**AMBULANTE REHABILITATION
TAGESKLINIK
NACHSORGE**

Con drobs
Wir helfen.

Con drobs
Wir helfen.

**„Was Hänschen nicht
lernt...“? Entwicklungschancen
durch Suchtberatung und Therapie**

**4. Gerontopsychiatrischer Fachtag
Sucht im Alter**

am 21.03.2014

Überblick

- Was bietet die Suchtberatungsstelle Starnberg?
- Sucht im Alter in Zahlen
- Welche Altersgruppen erreichen wir mit unseren Angeboten?
- Formen von Alkoholmissbrauch und –abhängigkeit im Alter
- Suchtrisiken – Lebenssituation älterer Menschen
- Was ist anders in der Arbeit mit älteren Suchtkranken?
- Themen in der Beratung und Therapie
- Ziele in Beratung und Therapie
- Unser Fazit

Beratung & Begleitung

- für Gefährdete, Abhängige und deren Angehörige
- bei Problemen mit Alkohol, Drogen, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel etc.

Unsere Angebote für den

Landkreis Starnberg

Ambulante Rehabilitation & Nachsorge

- in Kombination von Einzel- und Gruppengesprächen
- Rückfallprophylaxe
- Nachsorge im Anschluss an stationäre Therapie

Betreutes Einzelwohnen (BEW)

Intensive und alltagsorientierte Betreuung in eigener Wohnung der KlientInnen

Vermittlung & Vorbereitung

- in geeignete, weiterführende Angebote wie stationäre, ambulante Therapie oder Selbsthilfegruppen
- Vorbereitung auf den Klinikaufenthalt
- Hilfe bei der Kostenklärung

Prävention & Projekte

- für Kinder und Jugendliche
- ErzieherInnen und LehrerInnen
- in Kooperation mit Schulen, Kindergärten, Betrieben und Vereinen

Sucht im Alter in Zahlen (DHS 2014)

Alkoholkonsum bei über 60-Jährigen

- Riskanter Alkoholkonsum :
15,4% Gesamt; (26,9% der Männer; 7,7% der Frauen)
- Alkoholmissbrauch:
10-20% (Männer), 1-10% (Frauen)
- Alkoholabhängigkeit:
2-3% (Männer), 0,5-1% (Frauen)

Medikamentenmissbrauch bei Älteren

- Exponentieller Anstieg mit zunehmendem Alter
- Überdurchschnittlich hohe Raten bei Frauen
- Beispiel Berliner Alters-Studie (70-Jährige und Ältere):
24,6% nehmen Psychopharmaka (davon 13,2% Benzodiazepine)

Die Zahl der Betroffenen wird aufgrund der demografischen Entwicklung in den nächsten Jahren noch stark zunehmen

Gründe für das Missverhältnis?

Bei den Fachberatungsstellen für Suchtkranke und ihre Angehörigen in Oberbayern waren im Jahr 2012 17,8% der Betreuten zwischen 60 und 64 Jahre alt und nur 2,8% älter als 65 Jahre

Mögliche Gründe?

- Sucht im Alter wird noch zu selten wahrgenommen
- Substanzbedingte Störungen bestehen gerade bei älteren Menschen oftmals lange Zeit im Verborgenen oder werden von Angehörigen und anderen Menschen im Umfeld der Betroffenen stillschweigend hingenommen
- Die Einnahme von Medikamenten ist per se unauffällig
- Beim Alkohol hat man sich an den erhöhten Konsum über die Zeit gewöhnt und Rauchen wird bei Älteren von vielen als etwas akzeptiert, das nun eben nicht mehr zu ändern ist
- Auch in der Suchttherapie und -beratung wenden sich viele Angebote mehr oder weniger ausdrücklich an jüngere Erwachsene bzw. mittleren Alters

Welche Altersgruppen erreichen wir mit unseren Angeboten? (Condrobs Sachbericht 2013)

- 585 Klientinnen und Klienten (davon 439 Betroffene und 146 Angehörige)
- 65% wegen alkoholbezogener Störung
- 32% aus der Gruppe der 35-49 jährigen
- 25% aus der Gruppe der 50-64 jährigen
- 6,0% aus der Gruppe 65+
- 10,4% Rentnerinnen und Rentner
- 28% in amb. Rehabilitation/ Nachsorge älter als 65 Jahre

Formen von Alkoholmissbrauch und – abhängigkeit im Alter

- Altgewordene Alkoholabhängige mit durchgängigem Konsum
- Langjährig trockene Alkoholabhängige mit Rückfall in süchtiges Trinkverhalten im Alter
- Alkoholmissbrauch im Alter bei wiederholten Missbrauchsepisoden in der Vorgeschichte
- Beginn des Alkoholmissbrauchs als Reaktion auf alterstypische Belastungen
- Beginn des Alkoholmissbrauchs erst im Alter aufgrund des Wegfalls sozialer Kontrolle

Suchtrisiken – Lebenssituation älterer Menschen

- Psychisch:** Einsamkeit bzw. weniger soz. Kontakte
Fehlende Tagesstruktur
Fehlen der beruflichen Identität
- Körperlich:** Schlafstörungen
körperliche Beschwerden /chronische Schmerzen
geringere Mobilität
Erhöhter Medikamentenbedarf – geringere Verträglichkeit
- Gesellschaftlich:** Stigmatisierung des Alters
Altersarmut
Geringeres Maß an sozialer Kontrolle

Was ist anders in der Arbeit mit älteren Suchtkranken?

- Stärkere Verleugnung, starke Scham-/ Schuldgefühle
- Würdigung der Lebensleistung
- Verlängerte Motivationsphase
- Körperl. Gebrechen (eingeschränkte Mobilität - Barrierefreiheit!!)
- Komorbidität (psychische Probleme verfestigen sich)
- Übertragungsprobleme (Therapeut als Ersatzkind oder Ersatzmutter/-vater)

Themen in Beratung und Therapie

- Einsamkeit
- Trauerbewältigung
- Angst vor Sterben/ Tod
- Körperl. Einschränkungen, Abnahme der körperlichen Leistungsfähigkeit, Umgang mit Schmerzen
- Verlust des beruflichen Status
- Bewältigung von Lebensschicksalen (z.B. Kriegs-/ Nachkriegserlebnisse)
- Lebenspraktische Unterstützung (Umgang mit Handy etc.)
- Sexualität im Alter

Ziele und Erfolge in Beratung und Therapie

- Zufriedene Abstinenz
- Funktionalität des Konsums
- Bewältigung von Verlust und Einsamkeit
- Umgang mit körperl./ psych. Beeinträchtigung/ Schmerzbewältigung
- Korrektur falscher Vorstellungen über den Schlaf
- Erhalt und Aufbau soz. Kontakte und Kompetenzen
- Aktivität, Bewegung, Sport
- Klärung von Sinn- und Lebensfragen

Lernt Hans noch, was Hänschen nicht gelernt hat? ... unser Fazit

- Unterstützung durch Beratungs- und Therapieangebote lohnt sich
- Patienten profitieren gut von der Behandlung
- hohe Behandlungszufriedenheit
- Ausbau der Angebote aufgrund der Zunahme von älteren Menschen mit Abhängigkeitsproblemen
- Besonders wichtig: weiterführende und ergänzende Angebote (BEW, SHG, Freizeitgruppe, Seniorentreff etc.)
- Verstärkte Kooperation zwischen Alten- und Suchthilfe

Jetzt sind die guten alten Zeiten, nach denen wir uns in zehn Jahren zurücksehnen.

(Peter Ustinov)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!!**